

Die Stärke des Handwerks ist gefragt denn je

Pressemitteilung / 20.07.2011



KREIS METTMANN „Das Handwerk - die Wirtschaftsmacht von nebenan - ist verlässlicher Jobmotor und eine der tragenden Säulen unserer Wirtschaft", sagte die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll anlässlich der Plenumsdebatte zur Großen Anfrage der Bundestagsfraktionen CDU/CSU und FDP „Wirtschaftsmacht Handwerk - Impulse für Wachstum und Beschäftigung". Die Bundesregierung hat dies in ihrer Antwort mit beeindruckenden Zahlen belegt. Selbst in Zeiten der Wirtschaftskrise bei erheblichem Umsatzrückgang hat das Handwerk an seinen Mitarbeitern festgehalten. Die Zahl der Insolvenzen war im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen geringer.

Die Gründe für die Stärke und Stabilität des Handwerks sind zum einen das große Verantwortungsbewusstsein und ein enormer Leistungswillen, der die Handwerker als typische Familienunternehmer auszeichnet. Das Handwerk ist aber auch hochinnovativ. Es tritt am Markt immer wieder mit neuen Produkten und Dienstleistungen auf und entwickelt neue Berufe. Außerdem ist es in der

Lage, sich schnell auf technologischen Fortschritt einzustellen und neue Märkte zu erschließen. Diese Innovationskraft sorgt nicht nur für den Erhalt von Arbeitsplätzen, sondern schafft auch neue. „Das Handwerk ist von besonderer Bedeutung für Wirtschaft und Aufschwung in unserem Land", so Noll weiter. „Wir fordern daher die Bundesregierung auf, im Rahmen bestehender Haushaltsmittel Maßnahmen zu prüfen, mit denen das Handwerk gestärkt in die Zukunft gehen kann". Ansatzpunkte gebe es in der Gebäudesanierung, der betrieblichen Energieintensität, der Transparenz und Zugänglichkeit von Förderprogrammen, der Rekrutierung und Existenzgründung oder auch der Ausschreibungs- und Steuerungspraxis. Ausgehend von der Großen Anfrage haben Parlamentarier von CDU, CSU und FDP einen entsprechenden Antrag formuliert.

Der Vorsitzende des Handwerkerkreises Erkrath e. V., Otmar Langer, begrüßte den Antrag der Koalition. „Ich freue mich, dass das Handwerk in der Politik zunehmend Beachtung findet. Handwerker packen an, das wünsche ich mir auch von der Politik". Langer ist guter Dinge, dass mit den im Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen eine Stärkung sowohl für die kleinen Handwerksbetriebe als auch für das Handwerk insgesamt erfolge.